

Grußwort der ACG (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden in Bruchsal)

von Pfarrerin Andrea Knauber

Liebe Leserin, lieber Leser!

In der vergangenen Woche erhielt ich eine Whatsapp und eine Bekannte fragte angesichts der Corona-Krise: Wo ist Gott? Ich frage: Wo ist der Mensch? Wo sind wir als Menschen mit allen unseren Möglichkeiten und Fähigkeiten angekommen? Die Krise legt Fehlentwicklungen in wesentlichen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens offen, mit denen in dieser Krisensituation nun umgegangen werden muss. Das beunruhigt natürlich in einer Industrienation wie der unseren und kann nur eines bedeuten: Dass wir an der Frage: Wo ist der Mensch angekommen? dringlich weiterzudenken und zu arbeiten haben. Im Kleinen finden sich Antworten schon jetzt. Dort, wo Menschen in den sogenannten systemrelevanten Bereichen unserer Gesellschaft tagaus tagein tätig und der Gefährdung durch den Coronavirus in besonderem Maß ausgesetzt sind. Dort, wo gegenseitige Hilfe nicht nur groß geschrieben, sondern auch unter diesen schwierigen Bedingungen gelebt wird. Dort, wo der Mensch dem andern zum (hilfreichen) Menschen wird. Auch in unseren Gemeinschaften. Manche haben ein Netzwerk aufbauen können, das wir Sie einladen zu nutzen. In jedem Fall gilt: Sprechen Sie uns an, wenn Sie Hilfe beim Einkauf benötigen oder ein die Seele erleichterndes Gespräch suchen! Wir sind für Sie da!

Apropos da sein: Gott ist auch da! In der Krise ist er da! So, wie er immer in seiner Geschichte mit den Menschen anwesend war und ist. „Ich bin der ich bin“ (2. Mose 3,14) ist sein Name. So hat sich Gott dem Mose vorgestellt, als dieser ihn fragte, wem genau er sich denn da anvertraue auf schwierigem Weg. Damals, als er den Auftrag erhielt, das Volk Israel aus der Notzeit der ägyptischen Knechtschaft herauszubringen. Eine Geschichte, die im Übrigen ein glückliches Ende fand.

Gott ist da. ER ist der „Ich-bin-da-für-euch“. Sein Name ist auch jetzt in dieser Krise Zukunftsprogramm Gottes für uns! In diesem Sinne hat Albrecht Bengel (1687 - 1752), Tübinger evangelischer Theologe, den ermutigenden wie hilfreichen Satz hinterlassen: „Gott hilft uns nicht immer am Leid vorbei, aber er hilft uns hindurch.“ Ihnen und uns allen wünsche ich ein gutes Hindurchfinden und Hindurchkommen durch jeden Tag dieser außer-gewöhnlichen Zeit - im Vertrauen auf die hoffentlich fruchtbaren Anstrengungen vieler, diese Krise zu meistern. Wie im Vertrauen auf Gott, der für Sie da ist!

Für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden (ACG)

Ihre Pfarrerin Andrea Knauber

Evangelische Christusgemeinde Unter- und Obergrombach